

BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 068/2025

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Zukunft Historische Brauerei Schwelm		
Datum 14.03.25	Geschäftszeichen BM	Beigef. Anlagen im Einzelnen (mit Seitenzahl) Konzept Brauerei Schwelm
Federführender Fachbereich: Fachbereich 320 - administratives Immobilienmanagement		Beteiligte Fachbereiche: FB 110, GIII
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Hauptausschuss	03.04.2025	Vorberatung
Rat der Stadt Schwelm	10.04.2025	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Schwelm unterstützt das ehrenamtliche Engagement des Vereins Brauerei Schwelm e. V. und beschließt:

- 1) Das Konzeptpapier „Dritter Ort Brauerei Schwelm“ wird zur Kenntnis genommen und den Ausführungen und den dargestellten Maßnahmen zugestimmt.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, unter der Bedingung der Zusage für die 2. Förderphase im Dritte Orte-Programm einen Pachtvertrag mit einem symbolischen Mietzins in Höhe von 1,- € p. a. und einer Laufzeit von 6 Jahren ab Erhalt des Förderbescheids abzuschließen.
- 3) Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, die Maßnahme „Brauerei Schwelm“ an prominenter Stelle im ISEK zu verankern.

Sachverhalt:

Seit dem Herbst letzten Jahres hat der Verein Brauerei Schwelm e. V. schon erhebliche Arbeiten ausgeführt sowie Projekte umgesetzt und hat dies nicht zuletzt auch der breiten bürgerschaftlichen Unterstützung zu verdanken. Diese ist Ausdruck der engen Verbindung der Schwelmer Stadtgesellschaft mit dem historischen Erbe „Brauerei Schwelm“.

Die Verwaltung hat dem Verein mit einem „lebenden“ Gestattungsvertrag, der mittlerweile in der Fassung des II. Nachtrags vorliegt, die notwendige rechtliche Sicherheit mit auf den Weg gegeben.

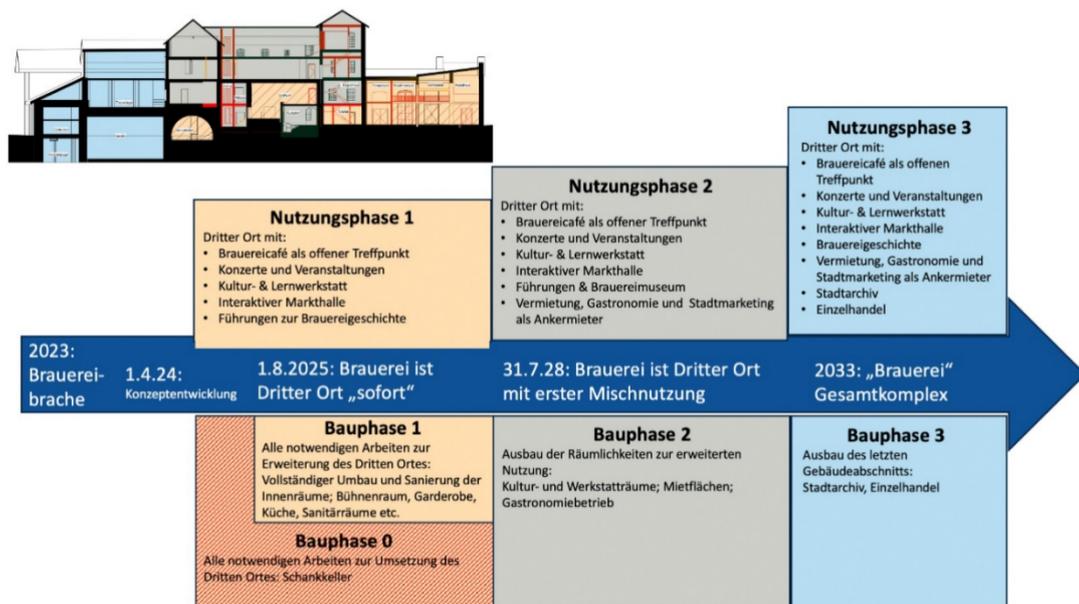
Nunmehr steht das Bewerbungsverfahren für die 2. Förderphase kurz vor dem Abschluss. Mit dem als Anlage beigefügten Konzeptpapier sollen weitere Fördermittel aus dem Programm „Dritte Orte“ generiert werden.

Das Konzeptpapier legt seinen Schwerpunkt auf „eine kontinuierliche Nutzung und gleichzeitig die Offenheit für wechselnde, bedarfsorientierte Angebote und die sukzessive Weiterentwicklung des Angebotes.“

Die Nutzungsbausteine sind:

- Die Brauerei als Ort für Live-Musik, offene Bühne und Aufführungen unterschiedlicher Sparten: Eventbühne
- Die Brauerei als interaktive Markthalle für Feierabend- und Kreativmärkte, Basare, Tauschbörsen, Verköstigungen und überdachte „Pop-up“-Veranstaltungen

- Die Brauerei als Ort für gegenseitiges Lernen, außerschulischer Lernort, Kulturstätte mit kreativen Workshops und freien Projekten, Demokratiebildung und Gemeinschaft: Kulturwerkstatt
- Die Brauerei als Ort für Brauereigeschichte und Erinnerungskultur: Brauereimuseum
- Die Brauerei als Ort der Begegnung und als sozialer Ankerpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger. Mithin das offene, ohne Konsumzwang nutzbare Brauereicafé“



Die Umsetzung ist auf aufeinander aufbauende Nutzungsphasen ausgelegt. Im Ergebnis greift das Konzept Ideen aus dem beschlossenen, gemeinsamen Antrag vom 18.03.2021 der Fraktionen SPD, CDU, Grüne, FDP, SWG/BfS und BIZ (SV 079/2021) auf und konkretisiert diese.

Neben diesem Konzept ist aber auch die Verfügungsgewalt über das betreffende Objekt sicherzustellen, was mit dem noch abzuschließenden Pachtvertrag geschehen soll.

Weiterhin erscheint es aus Sicht der Verwaltung zielführend zu sein, die Maßnahme an vorderer Stelle des ISEK zu verorten, um die Wahrscheinlichkeit einer Förderung aus Städtebaufördermitteln zu erhöhen, bzw. überhaupt zu ermöglichen. Details dazu werden im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung im Zuge der Beratung des neuen ISEK mitgeteilt.

In der Sitzung des Hauptausschusses soll die Gelegenheit gegeben werden, sich mit dem Konzept vertraut zu machen und Fragen zu formulieren. Diese Frage werden dann im Rahmen einer Präsentation des Brauerei Vereins in der Sitzung des Rates aufgegriffen.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt Nr. Bezeichnung

Aufwand Ertrag Einmalig Wiederkehrend Investiv Konsumtiv Bedarf i. Haushaltsjahr Folgekosten

Im Etat enthalten: ja
 nein

Deckungsvorschlag:

Auswirkungen auf das Klima:

- neutrale Auswirkungen
 positive Auswirkungen
 negative Auswirkungen

Begründung:

Der Bürgermeister
gez. Langhard